

Chronik

**Kynologischer
Verein
Gebenstorf-Turgi**

**zum 50-jährigen
Jubiläum**

1953 – 2003

Geschätzte Mitglieder und Freunde des KV Gebenstorf-Turgi

So, hier ist sie nun, unsere Chronik.
50 Jahre Vereinsgeschichte zusammengefasst auf 22 Seiten.

Ich wusste zwar, dass es keine einfache Sache wird, auf die ich mich hier (freiwillig) eingelassen habe, aber dass es so ein „Chrampf“ werden sollte, hab ich mir nicht träumen lassen.

Zuerst musste ich mit den alten Schriften in den Protokollbüchern kämpfen. Bald merkte ich auch, dass je nach Schreibstil des jeweiligen Aktuars mehr oder weniger zum Vereinsleben zu erfahren war. Der eine schweift aus, beim anderen stehen lediglich Stichworte. Für einmal waren mir die ausschweifenden lieber.

Interessant ist auch, dass sich die immer gleichen Themen wie ein roter Faden seit 50 Jahren durch unser Vereinsleben ziehen : Ordentlich Parkieren, bellende Hunde in Boxen, pünktliches Erscheinen, Hunde weder an die Tische noch an die Fahnenstange, zuwenig Übungsleiter etc. etc.

Ich habe bewusst – ausser bei Ehren- und Vorstandsmitgliedern auf eine Namensnennung verzichtet. Denn nennt man einen Namen, muss man alle nennen. Ebenso habe ich auf Prüfungsergebnisse verzichtet, und seien sie auch noch so gut. Es hätte auch viel über fleissige Helfer, edle Spender, unermüdliche Übungsleiter und sonstige nette Menschen gesagt werden können. Aber eben, einen vergisst man bestimmt.

Dann kam die Wahl der Bilder, die diese Chronik bereichern sollten. Niemand durfte in einer peinlichen Pose abgebildet sein, das Foto musste möglichst scharf sein und das Bild etwas zeigen was mehr Leute, als die darauf abgebildeten, interessieren könnte. Gar nicht so einfach.

Ich hoffe nun, dass ich alles wahrheitsgetreu wiedergeben konnte, nicht wichtiges untergegangen ist und ich niemandem unrecht getan habe.

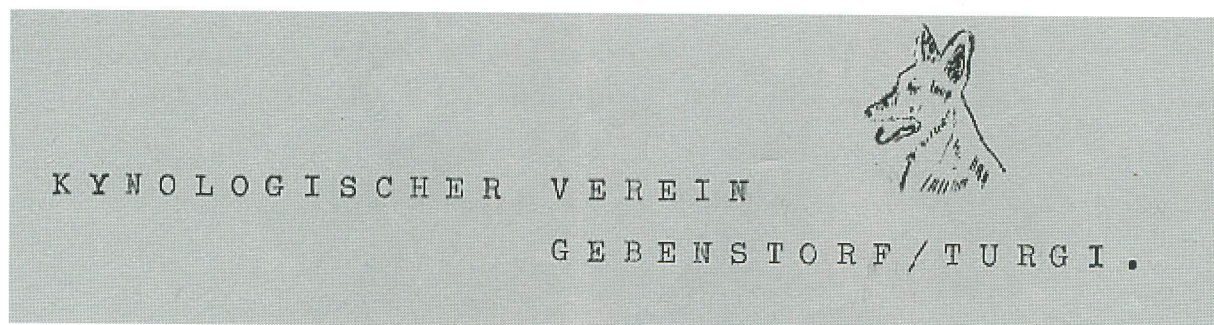
Schliessen möchte ich mit den gleichen Worten welche auch den Schluss der Gründungsversammlung bildeten :

Lang lebe der KV Gebenstorf-Turgi !

Brigitte Tschirren
Aktuarin

Büttikon, im Dezember 2002

Unser Logo im Wandel der Zeit



Vorgeschichte

1948

Die Dressurgruppe Gebenstorf wird als Untersektion des kynologischen Vereines Unteraargau gegründet.



Bild stammt
wahrscheinlich aus
dem Jahr 1948

1949

Das erste Protokoll der Dressurgruppe ist datiert vom 25.2.1949. Von den 14 Eingeladenen erscheinen deren 8. Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 5.- angesetzt. Bei der ersten Generalversammlung sind dann bereits 11 Kameraden anwesend. Der Jahresbericht dauert ganze 25 Minuten. Es wird unter anderem erwähnt, welcher Hund als erster über die neue Kletterwand geht und es wird der Kauf „eines seltenen Exemplars, das eher einem Schaf als einem Schäfer gleichkommt“ beschrieben.



Klubhaus um 1949

1950

Die Platzbeleuchtung wird montiert.

Die Dressur findet am Sonntag statt. Es wird eine Fuchsjagd auf die Baldegg durchgeführt. Bei der Versammlung vom 17.4.50 wird festgestellt, dass die Kasse leer ist. Mit dem Erlös der anschliessenden Tellersammlung von Fr. 9.50 wird der Schutzärmel repariert.

Das erste Sommernachtsfest wird durchgeführt. Es werden Glücksspiele geboten und eine Tombola mit Lospreisen von Fr. 0.30 wird durchgeführt. Bei den Vorbereitungen wird von der Verlosung eines deutschen Schäferhundes gesprochen. (Ob dieser Preis dann auch auf dem Gabentisch zu finden war, ist aus den Protokollen nicht mehr zu entnehmen.)

1951

Lawinenunfälle, Stürme und Erdbeben sowie die Maul- und Klauenseuche suchen das Land heim.

Das Sommernachtsfest wird gemeinsam mit der Männerriege (welche ebenfalls am Sonntag im Schächli ihre Übungen abhält) durchgeführt. Die Festzeiten sind: Samstag ab 20.00 Uhr mit Freinacht, Sonntag 14.00-24.00 Uhr. Die Preise der Tombola sind verlockend. Hauptgewinne: Ständerlampe, Skijacke, Lehnstuhl. Trotz ernsthaften Unstimmigkeiten innerhalb der Gruppe wird am 30.11.1951 an einer Vorstandssitzung erstmals über die Loslösung vom Stammverein gesprochen. Vom Abschlusstreffen im Dezember war der damalige Aktuar so begeistert, dass er dies auch im Protokoll festhalten wollte: „Im Wald, wo Bäume, jedes Ästchen, alle Pflänzchen unter der bezaubernden Decke eines Rauhreifens schlummerten und diese herrlich verzauberte Luft eine winterliche Stimmung zu schaffen vermochte.“

1952

Bei der GV im Januar waren bereits 26 Mitglieder anwesend. Der Vorstand wird auf fünf Personen aufgestockt. Es sind dies Rudolf Lüscher (Präsident), Alfons Pabst (Vize), Herrmann Seiler (Aktuar), Kurt Bernold (Kassier), Leo Lepedi (Beisitzer). Die Frühlingsprüfung wird am Ostermontag abgehalten.

Da die Gruppe „festmüde“ ist wird mit den „Frauen, Bräuten und Schätzen“ eine Autotour in den Schwarzwald unternommen.

Der diesjährige Auffahrtsausmarsch geht auf die Habsburg. Abmarsch 07.00 Uhr. Vier Personen aus Aarau und Umgebung möchten der Dressurgruppe beitreten. Dies wird jedoch abgelehnt da die Gruppe eine zu starke „Überfremdung“ befürchtet. Die erste Nachtübung wird durchgeführt.

An einer Sonntagsübung wird ein gefundenes Pferdehalfter verkauft. Der Erlös geht in die Klubkasse.

Gründung

1953

Die Trennung von Baden wird vorbereitet und der Name der neuen Sektion – KV Gebenstorf-Turgi – wird der SKG gemeldet.

Wegen Hochwasser im Schächli wird kein Sommernachtsfest durchgeführt. Dafür wird das stark mitgenommene Klubhaus ausgebessert.

Die Statuten werden abgefasst.

Die Gründungsversammlung findet am 19.9.1953 im Restaurant Löwen in Gebenstorf statt. Anwesend sind 34 Mitglieder. Der Vorstand bleibt der gleiche.

Der Präsident beendet die Versammlung mit den Worten: „Der Grundstein ist gelegt. Lang lebe der KV Gebenstorf-Turgi!“

Es wird mit der Vergrößerung des Klubhauses begonnen und zugleich werden Hundeboxen eingebaut. Dafür muss ein Kredit aufgenommen werden.



SCHWEIZERISCHE KYNOLOGISCHE GESELLSCHAFT *Société Cynologique Suisse*

Dressurgruppe Gebenstorf
Herrn R. Lüscher, Präsident
Reuss/Gebenstorf
AG

Langenthal, den 13. Juli 1953

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

Gründung einer SKG-Sektion Gebenstorf

Wir kommen zurück auf Ihr Schreiben vom 24. April und teilen Ihnen mit, dass der Zentralvorstand in seiner Sitzung vom 4.ds. die Gründung einer SKG-Sektion in Gebenstorf, mit dem Einverständnis des Kyn. Vereins Unter-Aargau in Baden, bewilligt hat.

Diese Bewilligung wird jedoch erst nach Genehmigung Ihrer Statuten und Mitgliederliste endgültig in Kraft treten.

Wir erwarten also noch die Zustellung der obgenannten Dokumente und wünschen Ihnen heute schon Glück und Gedeihen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

SCHWEIZERISCHE KYNOLOGISCHE GESELLSCHAFT

Der Zentralpräsident : Der Sekretär :



Vorführung im
Schächli 1953

1954

Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 8.- angesetzt. Die Mitgliederliste wird im Hundesport ausgeschrieben und die Vorstandsmitglieder werden der SKG gemeldet. Ein Zusatzkredit zur Fertigstellung des Klubhauses ist nötig.

Für Fr. 50.- wird der Gemeinde Gebenstorf ein grosser Posten Küchenmaterial von der Kochschule abgekauft.

Die Prüfungen müssen von jetzt an im Hundesport ausgeschrieben werden.

Die Klubhauseinweihung findet statt. Die Getränkepreise werden neu festgelegt: Bier von Fass Fr. 0.60, Kaffee Kirsch Fr. 0.60, 1l Kalterer Fr. 4.-.

1955

Der kantonale Gruppenwettkampf mit 61 Teilnehmern wird in Gebenstorf durchgeführt.

Das Land auf dem das Klubhaus steht wird gekauft.

1956

Die Fuchsjagd beginnt um 08.00 Uhr und endet um 21.30 Uhr.

Ein zweiter Übungsleiter wird eingesetzt.

1957

Der Verein besteht bereits aus 63 Mitgliedern.

Gemäss Jahresbericht ein „ruhiges, fast zu ruhiges Jahr“.

1958

Aufnahme vom heutigen Ehrenmitglied Josef Meier.

Die Frühjahrsprüfung wird wegen Termenschwierigkeiten und vieler kranker Hunde abgesagt. Dafür wird eine Herbstprüfung durchgeführt.

Bei einem verstorbenen Metzgermeister sind noch vier „vereinseigene“ Füchse eingelagert. Diese „werden den Weg alles irdischen gehen“. Sie werden also gegessen.

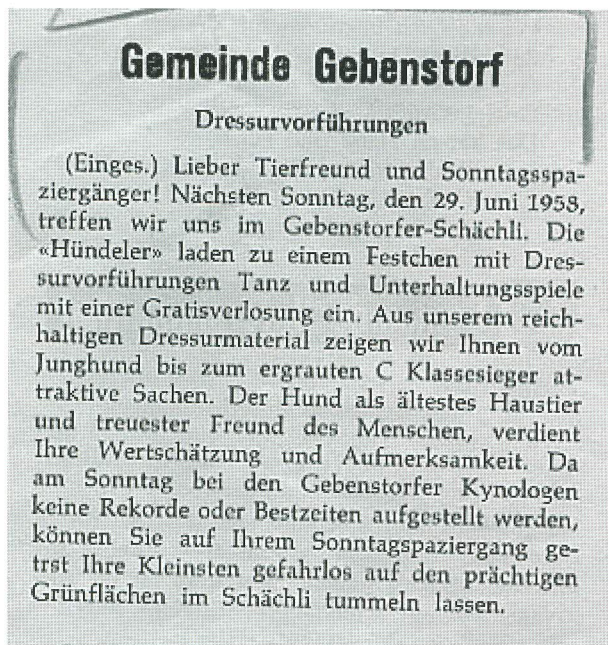
Im Schächli wird wieder einmal ein „Festchen ohne Tanz“ aber mit Unterhaltungsspielen und Lotterie durchgeführt.

Eine neue Prüfungsordnung (PO) wird eingeführt.

Die Anschaffung eines Veloanhängers muss verschoben werden, da in der Kasse wieder einmal Ebbe herrscht.

Ein „Küngelfrass“ wird durchgeführt. (Das bedeutet, die Mitglieder verspeisen ein resp. mehrere Kaninchen.)

Die Wirtschaft muss neu um 24.00 Uhr geschlossen werden.



Zeitungsinsert für die
Dressurvorführung im 1958

1959

Die Herbstprüfung wird abgesagt. Dafür findet wieder ein „Küngelfrass“ statt. Gemäss Jahresbericht wieder ein ruhiges Jahr. Daher beleibt viel Zeit um über Hunde, „die in die ewigen Jagdgründe eingingen“ zu berichten.

Die Wirtschaft wird von vier Hündelerfrauen im Turnus geführt.

1960

Aufnahme von Werner Birrfelder (später Ehrenmitglied).

Der kantonale Gruppenwettkampf wird durchgeführt.

„Züssi, eine kleine Dackelhündin, wurde von einer Benzinkutsche angefahren.“

Unsere Leser schreiben ...

Fragwürdiger Vogelschutz

Gedanken zum Stareneinfall in den Weinbergen

Ist Vogelschutz noch nötig? Daß der Vogelschutz in unserer Region sehr rege betrieben wird, beweisen die hohen Mitgliederzahlen der Vogelschutzvereine. Das ist auch recht so, denn wer möchte den frohen Vogelsang in der Morgen- oder Abenddämmerung vermissen? Daß aber mit dem Anbringen von Brutkästen, welche im Frühling besonders von den Staren besetzt werden, etwas gebremst werden dürfte, beweist die nachstehende Tatsache. Ein Rebbaauer in Würenlos besitzt im sogenannten «Bick» ein größeres Stück Reben. Nach Schätzungen in der letzten Woche sollte sich der Ertrag auf ca. 1200 Kilogramm Trauben belaufen. Aber der gute Mann hatte die Rechnung ohne die Staren gemacht, denn als er am vergangenen Dienstag mit den Winzerinnen zur Traubenlese antreten wollte, mußte er feststellen, daß ihm die munteren Sänger zuvorgekommen waren. Im Schutze der vergangenen Regenschilbi hatten die Staren so tüchtige Arbeit geleistet, daß den Leuten keine einzige Traube mehr übrig blieb. So unglaublich sich das anhören läßt, so eindringlich muß darauf hingewiesen werden, daß etwas unternommen werden muß, um den Starenbestand zu reduzieren. Ich finde es gegenüber den Rebbaauern unverantwortlich, wenn man überall Nistkästen anbringen läßt, damit dann im Herbst die Vögel in großen Scharen in die Weinberge einfallen, und die schwere Arbeit eines langen Sommers zunichte machen. Was meinen andere Leser dazu?

Die Hunde und die «lieben Nachbarn»

Zur gemeinderätlichen Verwarnung eines Hundehalters

Im «Badener Tagblatt» vom 14. Oktober wurde unter der Rubrik «Aus den Gemeinden» eine offizielle Mitteilung des Gemeinderates von Untersiggenthal publiziert, wobei zu lesen war, daß ein Hundebesitzer von Enneturgi öffentlich verwarnt worden ist. Der kynologische Verein, dem der an den Pranger gestellte Mann seit Jahren angehört, möchte, da nun die Angelegenheit durch die Presse publik gemacht wurde, auch seinerseits seinen Standpunkt in der Zeitung darlegen.

Die «lieben Nachbarn» beschwerten sich beim Gemeinderat über Gestank und Gebell aus dem Hundezwinger des Verwarnten. Dazu sei festgehalten, daß unser Mitglied mit seinen zwei Hunden allerbeste Ordnung hält. Um die Nachtruhe der Ennetturgemer Nachbarschaft nicht zu stören, werden die beiden Schäferhunde über Nacht seit jeher sogar in einem Raum des Wohnhauses gehalten. Wenn die beiden Tiere tagsüber aus Freude oder Mißfallen über ihre gute Nachbarschaft — mitunter auch weil sie von nicht gerade tierliebenden Mitmenschen geplagt werden — hin und wieder Laut geben, so ist dies noch kein Grund um sie zu verdammnen, oder wie es so taktlos im zugestellten Protokoll des Gemeinderates heißt: «daß diese Hunde abgetan werden müssen».

Für den Verwarnten sowie für uns Kynologen war das Vorgehen des Gemeinderates von Untersiggenthal sehr befremdend, der nur gestützt auf die Klagen «der lieben Nachbarn» ohne vorhergehenden Augenschein oder Vorladung des Verwarnten, diesen kurzerhand mit einem Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatsverhandlungen beehrte und

mit einer öffentlichen Zeitungspublication bloßstellte. Letzten Endes hat unser bester Freund, der Hund, auch Rechte, nicht nur Pflichten, zumal auch für ihn dem Staat ein Obolus (Hundesteuer) entrichtet wird.

Es bleibt noch kurz zu erwähnen, daß wir Kynologen für richtige Haltung unserer treuen Vierbeiner eintreten, andererseits für unsere Armee-, Polizei- und Rettungsinstitutionen wertvolle Melde-, Sanitäts- und Lawenhunde ausbilden.

Kynologischer Verein Gebenstorf-Turgi

Kleiner Filmtip

Sterk: «Geheimagent des FBI» (amerikanischer Polizeiroman): Pulverrauch und Staub umwehen die Entwicklungsgeschichte der amerikanischen Staatspolizei. Ob Ku-Klux-Klan oder Sowjetspion, ob Bombenattentäter oder Dschungelgott — die Brüder vom Sicherheitsdienst werden mit jedem fertig.

Royal: ** «Summer Madness» (englische Liebesepisode): David Lean, der nachmalige Regisseur der «Brücke am Kwai», kennt auch die verhaltenen Töne. «Die glücklichsten Tage meines Lebens» schildert — bildlich bezaubernd — das Ferienleben einer Amerikanerin in Venedig. Katherine Hepburn, eine der wenigen hervorragenden Filmschauspielerinnen, verkörpert die Hauptrolle.

Linde: «Conny und Peter machen Musik» (deutsche Schlagerparade): Peter Kraus möchte den forschen Jungen markieren. Darum singt er sich, erfolgreich unterstützt von Schlagerschwester Froboess, durch ein kriminell behauchtes Tessiner Abenteuer.

Elite: «Solange die Sterne glüh'n» (österreichisches Ruhrstück): Von Hans Moser angeführt, kauen ein paar Artisten am Hungertuch. Doch die Jugend rettet den Zirkus.

Rio: «David und Goliath» (italienisch-französisches Kolossalgemälde): Muskelstrammer Thronfolger fällt einen Gewichtsheber aus Philisterland. Aber der berühmte Steinwurf bannt keineswegs die Feindgefahr — auf der Leinwand wenigstens.

Orient: «Pulverdampf in Arizona» (amerikanischer Wildwester): Gereizte Brüder halten eine Stadt in Atem.

«Dummköpfe» (amerikanischer Lachschlager): Holzhammerkomik, finden Laurel und Hardy, trifft immer, auch wenn der Schlag die Pointen breitklatst.

Sterne bezeichnen den Treffpunkt der Kenner.

Kulturfilmgemeinde Baden

Am kommenden Montag, den 24. Oktober, um 20.15 Uhr, im Kino Sterk in Baden, eröffnet die hiesige Kulturfilm-Gemeinde die Winterspielsaison 1960/1961 mit dem neuen Ultrascope-Farbenfilm «Das Geheimnis der Sierra Dorada». Es handelt sich um einen jedermann interessierenden spannenden Expeditionsfilm aus dem brasilianischen Urwald.

Wetterprognose

Föhn in den Alpen

Wechselnd bewölkt, zeitweise jedoch sonnig. Temperatur steigend.

1961

Das Klubhaus wird neu gestrichen und es wird ein Plattenspieler gespendet. Niemand weiss, was an der Vorstandssitzung vom 9.10.61 gesprochen wurde. Der Aktuar war abwesend und so wurde kein Protokoll geführt. Der Dezemborausmarsch führte auf das Gebenstorferhorn zum Lagerfeuer.



Das Klubhaus 1961

1962

Der Vorstand setzt sich neu aus folgenden Personen zusammen: Rudolf Lüscher, Jakob Andres, Josef Meier, Werner Birrfelder, Berthold Amrein. Ein Propagandaprospekt wird kreiert und an die umliegenden Gemeinden verteilt. Sitzung vom 26.3.62: „Mit einem von einem Kenner gemixten undefinierbaren aber bekömmlichen Getränk, kann die Sitzung geschlossen werden.“ Sitzung vom 12.5.62: „Das letzte Protokoll liegt noch nicht vor, da es infolge Papiermangels noch nicht erstellt werden konnte.“ Es erfolgte die kürzeste Mitgliedschaft unserer Geschichte: Aufnahme am 9.6.62, Austritt (mittels eines Rechtsanwaltes) als Dressurleiter am 10.7.62 auf den 1.8.62, Austritt aus dem Verein am 20.9.62.



Übung im Jahr 1962

1963

Das Klubhaus wird umgebaut und die Spende eines Kochherdes verdankt.
Es wird ein Lotto durchgeführt. Zu diesem Zweck beschafft, schlachtet und räuchert der Aktuar zwei Schweine.



So sah die GV im Jahr 1963 aus !



Hier sieht man das Resultat einer Übung im Februar 1963

1964

Ein Antrag an der GV auf Namensänderung in „KV Gebenstorf und Umgebung“ wird abgelehnt. Dafür wird der Antrag auf Ausschank von Fendent im Klubhaus angenommen.

Neu wird für gute Übungsteilnahme ein Kaffeelöffel abgegeben.

Ein Menü an der Herbstprüfung wird für Fr. 4.50 angeboten.

Ein Materialverwalter wird gewählt.

1965

Der Verein besteht nun aus 113 Mitgliedern.

Die 15 offenen Hundeboxen reichen nicht mehr aus. Es wird ein Anbau ans Klubhaus vorgenommen.

Der Vortrag im Schächli „Ankauf und Erziehung eines Hundes“ und „Fütterung eines Junghundes“ wird von vielen Hundeführern besucht.

Die Tische im Klubhaus werden mit Kunststoffplatten überzogen und die Klärgrube wird gebaut.

„Die Hundeführer erschienen nicht rechtzeitig zur Übung, weil sie vor dem Klubhaus in Diskussionen verwickelt sind oder bei einem Bier sitzen.“ Es wird von einzelnen Mitgliedern verlangt, dass während der Übung keine Getränke ausgeschenkt werden. Dies wird jedoch von der Mehrheit abgelehnt. Grund : „Wenn ich während der Übung kein Bier trinken kann, kann ich gleich zu Hause bleiben.“



„Handtaschendieb“ bei der Dressur-Vorführung 1965

1966

Die Sitzung vom 17.2.66 wurde „wegen fasnächtlichen Treibens“ abgebrochen. Bei einem Einbruch ins Klubhaus erbeuteten die Diebe Zigaretten und Fr. 10.- Bargeld.

1967

Ein dritter Übungsleiter wird benötigt.

Das Sommernachtsfest war trotz schlechter Witterung ein voller Erfolg.

Die Mitgliederversammlungen werden neu am Dienstag nach der Übung abgehalten, statt wie bisher am Wochenende.

10 weitere Boxen werden, über den bereits bestehenden auf der rechten Seite, eingebaut.



„FC Wau“
Grümpeltturnier Gebenstorf 1967

1968

Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 10.- erhöht.

Heftige Wortgefechte an der GV. Nach den geheimen Wahlen des Vorstandes verlassen einige Mitglieder den Saal.

Das Klubhausreglement wird erstellt und die Wirtschaft erhält eine Registrierkasse (einige Gäste lassen anscheinend die Kassenbons verschwinden!).

1969

Der Auffahrtsausmarsch wird gemeinsam mit dem KV Bäderstadt Baden unternommen.

Die Hunde sind nicht so unter Kontrolle wie sie sein sollten. Ein Hund zerreisst einem Mitglied die Kleider, ein anderer zerkratzt einem Richter das Auto.

1970

Es gibt absolut nichts zu berichten aus diesem Jahr !

1971

Rudolf Lüscher und Berthold Amrein werden an der GV zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als an der Herbstprüfung eine Frau als Richterin aufgeboden wird, missfällt das einigen Mitgliedern sehr.

Als neues Mitglied wird Georges Bächli begrüsst (heute Ehrenmitglied).

Das WC im Klubhaus wird geschlossen, da wir die Toiletten der Gemeinde oberhalb der Kläranlage benutzen dürfen.

Im Klubhaus werden „Gruppenbildungen“ beobachtet. An einer Sitzung wurde dann bemerkt: „Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass sich die Leute untereinander verteilen.“

Ein kleines Grundstück im Kreisacker wird gepachtet.

1972

Der Mitgliederbestand hat sich auf 150 erhöht.

Eine Flasche Bier kostet neu Fr. 1.30.

Ein zusätzlicher Scheinwerfer wird montiert.

An der ausserordentlichen GV am 17.10.72 werden die Vereinsstatuten erneuert und denen der SKG angepasst. Ausserdem wird wieder über die Namensänderung in „KV Gebenstorf und Umgebung“ abgestimmt. Resultat : 31 Nein zu 5 Ja

1973

Dem Aufnahmege such von Ernst Wächter wird stattgegeben.

Abgabe eines Wimpels anlässlich der Feier zum 20 jährigen Jubiläum.

Versammlung vom 8.5.1973 : „Der Kassier ist wunschlos glücklich.“



Baldegg 1973

1974

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 12.- festgelegt.

Josef Meier wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Klubhaus wird gestrichen und neu gilt „Service inbegriffen“ auch in unserer Wirtschaft.

In den Protokollen sind folgende Aussagen verewigt : „Er hat mit die Hand zum Gutenachtgruss verweigert.“ und „ Wenn er mich nicht grüsst, grüsse ich ihn auch nicht.“ Die betreffenden Personen wurden zu einer Aussprache eingeladen.

1975

Eine Fahne mit SKG-Zeichen und eine Kaffeemaschine wird angeschafft.

1976

Ernst Wächter wird in den Vorstand gewählt.
Werner Birrfelder wird für 15 Jahre Aktuarstätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.
Beginn des Erziehungskurses für „Kleinhunde und Bastarde“. Kurskosten Fr. 50.-
(davon erhält der Übungsleiter Fr. 40.-, der Rest geht an den Verein).
In den Schopf wird ein Öltank eingebaut und die Platzentwässerung wird verlegt.

1977

Unser Verein besteht inzwischen aus 196 Mitgliedern.
Sieben Übungsleiter werden benötigt.
Der Klubhausplatz wird geteert (Billigvariante ohne Gefälle)

1978

Nach den Wahlen an der GV besteht der Vorstand aus folgenden Personen:
Theodor Brodmann (Präsident), Ernst Wächter (Vize und Obmann), Albert Weiss
(Aktuar), Käthy Haagen (Kassier), David Säckinger (Beisitzer), Willy Knecht
(Beisitzer).
Rudolf Lüscher wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
Das Dach wird neu gedeckt und das Büro im ersten Stock wird ausgebaut.
Die Feuerstelle auf dem Kreisacker wird erneuert.

1979

Wegen des Glatteises finden lediglich 43 Personen den Weg zur GV.
Der Jahresbeitrag wird auf 15.- angehoben.
Am Ostermontag findet ein Waldspuren statt.
Im Klubhaus wird ein neuer Boden verlegt.

1980

In den Vorstand wird neu Anna Christen als Kassier gewählt.

1981

Im Klubhaus wird ein neuer Ofen installiert.

1982

Fast alle Vorstandsmitglieder waren amtsmüde. Nach der GV sieht die Vereinsführung folgendermassen aus:

Urs Säuberli (Präsident), Georges Bächli (Vize), Elsbeth Kaufmann (Aktuarin), Ernst Wächter (Obmann), Hans Heller (Material), Anna Christen (Kassierin), Arnold Lehner (Beisitzer).

In den Sommerferien werden die Übungen für 14 Tage unterbrochen.

Die SKG erteilt die Prüfungserlaubnis für papierlose Hunde.

Rudolf Lüscher stiftet den Wanderpreis für Begleithunde.

Der Erziehungskurs wird eingestellt, da es an Leitern fehlt.

Nach zwei Einbrüchen werden Fensterläden montiert.



Auffahrtsmarsch
1982

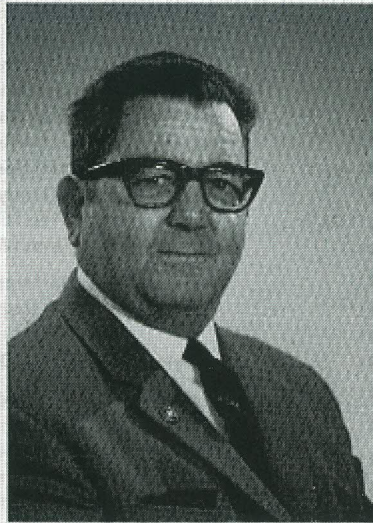
1983

Mitgliederbeitrag Fr. 20.-.

Hans Heller wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Zum 30-jährigen Jubiläum wird an der Herbstprüfung ein graviertes Holzteller abgegeben.

Tod von Rudolf Lüscher.



Kynologischer Verein Gebenstorf-Turgi

Am Sonntag, 4. September 1983, ist unser Ehrenpräsident *Rudolf Lüscher*, Gebenstorf, in seinem Heim im Reussdörfli im 73. Altersjahr gestorben.

Der Verstorbene hat sich während 50 Jahren seines Lebens als Ausgleich zu seiner Berufsarbeit der Kynologie, besser gesagt der «Sport»-Kynologie verschrieben.

Bereits als 22-jähriger trat er dem Schäferhunde-Club Brugg als Mitglied bei. Im Jahre 1935 wurde er Mitglied des Kynologischen Vereins Unteraargau. Im Jahre 1948 gründete er die Gruppe Gebenstorf und legte somit den Grundstein zu dem im Jahre 1953 als SKG-Sektion anerkannten Kynologischen Verein Gebenstorf-Turgi, den er bis 1978 als Präsident leitete.

Rudolf Lüscher wurde von allen Vereinsmitgliedern als umsichtigen und kompetenten Präsidenten geschätzt. Er hat manchem Kynologen die nötigen Fachtips gegeben, welche diesem die Tore zur erfolgreichen Sportkynologie öffneten.

Er selber hat mit seinen Schäferhunden manchen Zucht- und Sporterfolg buchen können.

Der schöne Übungsplatz mit der geräumigen Klubhütte im Schächli, Gebenstorf, hat der Verein der Initiative von Rudolf Lüscher zu verdanken.

Wo Rudolf Lüscher auftauchte, kannte man ihn, weil er während Jahren mit seinen Schäferhunden an verschiedenen Orten im Aargau, aber auch ausserhalb des Kantons, viele Leistungsprüfungen absolvierte und weil er den jeweils im Dezember stattfindenden Gebenstorfer Hundeprüfungen während Jahren als routinierter Prüfungsleiter vorstand und für die Organisation verantwortlich zeichnete.

Dieser selbstlose Einsatz für den Kynologischen Verein Gebenstorf-Turgi hat die Generalversammlung 1978 mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Vereins belohnt.

Wir werden unserem Ehrenpräsidenten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Kynologischen Vereins
Turgi-Gebenstorf

Aus dem
Hundesport, zum
Tod von Rudolf
Lüscher 1983

1984

Ernst Wächter verlässt den Vorstand.

Nach der GV vom 21.1.84 besteht der Vorstand aus: Urs Säuberli, Georges Bächli, Peter Winkler, Anna Christen, Elsbeth Kaufmann, Bernhard Lüthi, Konrad Niederberger.

Die Übungszeit der Junghunde- und Plauschgruppe wird infolge Platzmangels auf Dienstag 18.00-19.00 Uhr festgelegt.

Für die Herbstprüfung melden sich 89 Teilnehmer an.

1985

Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 25.- erhöht.
Die Sommerferien werden auf drei Wochen gestreckt.
Der grosse Küchenumbau findet statt.



Nachtübung 1985

1986

Die Frühjahrsarbeitstage werden eingeführt.
Das Hündeler-Weekend findet in der Melchsee-Frutt statt.
Der Entfeuchter in Keller wird installiert.
Zu den Sommerferien wird neu auch zwischen Weihnacht und Neujahr pausiert.

1987

Tod unseres Ehrenmitgliedes Berthold Amrein
Das Klubhaus erhält eine Aussenrenovation.
Die Vereinsstatuten werden wieder denen der SKG angepasst und das Klubhausreglement wird ein Anhang der Statuten.
Der Zwingerhusten geht um. Die Übungen werden vom 20.10.- 31.10.87 ausgesetzt.
An unserer Winterprüfung am 6.12.87 werden Hundebisquits und Grittibänzen durch den vereinseigenen Samichlaus verteilt.

1988

Der Vorstand besteht aus : Fritz Wildhaber (Präsident), Georges Bächli (Vize und Obmann), Anna Christen (Kassierin), Käthi Sanders (Aktuarin), Bernhard Lüthi (Material), Margrith Kummer (Obmann-Stv.), Zeno Kramer (Beisitzer).

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 30.- angehoben.

Käthi Sanders stiftet den Wanderpreis für Sanitätshunde.

Der Vorplatz wird saniert.

Frühjahrs- und Herbstversammlungen werden anstelle der Quartalsversammlungen eingeführt.



Auffahrt 1988

1989

Ernst Wächter wird zum Präsidenten gewählt.

Die Plauschgruppe wird (nach regen Diskussionen) beibehalten.

Die Schächliwiese wird eingesandet.

An der Herbstprüfung (nach neuer PO) wird zum ersten Mal keine Metzgete serviert.

Anstelle der Nachtübung wird der Concours durchgeführt.

1990

Kurt Aebli wird anstelle von Bernhard Lüthi in den Vorstand gewählt.

Ein Junghundekurs wird ins Leben gerufen.

Das Weekend findet am Schwarzsee statt mit Übernachtung im Massenlager.

Der neue Fussboden wird verlegt, die Innenrenovation wird vorgenommen, neue Tische und Lampen ins Klubhaus gebracht und eine Abwaschmaschine wird angeschafft.

Wir führen den AGWK mit 145 Teilnehmern durch.



Schwarzsee
1990

1991

Mitgliederbeitrag neu Fr. 35.-

Nach dem Ausscheiden von Margrith Kummer, besteht der Vorstand für dieses Jahr aus sechs Personen.

In Gebenstorf wird eine „Robi-Dog-Kommission“ gegründet. Auch wir sind dabei vertreten.

Der Pokalkasten muss vergrößert werden.

Nach einer Modenschau an der Herbstversammlung wird die neue Vereinsbekleidung bestimmt.

1992

Der Vorstand ist wieder vollzählig. Ernst Wächter, Georges Bächli, Kurt Aebli, Zeno Kramer, Käthe Sanders und neu Monika Braun und Yvonne Spahr.

Für interessierte Neumitglieder wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 70.- für sechs Monate verlangt.

Die Landwirte werden an einem Sonntag in Schächli eingeladen.

Die Ventilation im Klubhaus wird eingebaut.

1993

Tod von Theodor Brodmann (ehem. Präsident)

Der Rasen wird erneuert und die Lautsprecheranlage wird gekauft.



Auffahrt 1993

1994

Jürg Wermelinger kommt für Zeno Kramer in den Vorstand.
Das neue Konzept des Übungsbetriebes (fest zugeteilter Übungsleiter) bewährt sich.
Die Klasse BH3 wird eingeführt und das Bewachen beim Schutzdienst abgeschafft.
Wir erhalten im Mönthal ein Sanitätsrevier.
Das Hochwasser überflutet unsere Küche.

1995

Brigitte Käser wird anstelle von Käthe Sanders in den Vorstand gewählt.
Die Statuten werden neu gedruckt.
Der erste Werbeabend wird zugunsten unserer Klubkasse durchgeführt.
Die Erziehungskurse werden neu im Hundesport ausgeschrieben.



Abends in le Bois
1995

1996

Der Mitgliederbeitrag erhöht sich auf Fr. 40.-

François Kummer wird in den Vorstand gewählt.

Georges Bächli verlässt den Vorstand und wird zum Ehrenmitglied.

Aus der IG wird neu der KVAK.

Der neue Brunnen wird angeschafft.

Im Schächli wird die erste Agility-Prüfung durchgeführt.

Der Filmabend über Hundebildung findet im Restaurant Landhus statt.

Erstmals wird ein Vier-Tage-Training im Schwarzwald durchgeführt.



Samichlaus du guete Maa (?)
Weihnachtsfeier 1996

1997

Ein Fernseher und ein Videogerät finden den Weg ins Klubhaus.

Anfänger und Familiengruppe beginnen das Training um 19.00 Uhr.

1998

Toni Schuler wird in den Vorstand gewählt (für François Kummer).
Die neue Elektroheizung wird installiert und die Tische werden repariert.
Der Materialschopf wird erstellt und die Flutlichtanlage wird montiert.



Auffahrt 1998
(dies war nicht der Verletzte!)

1999

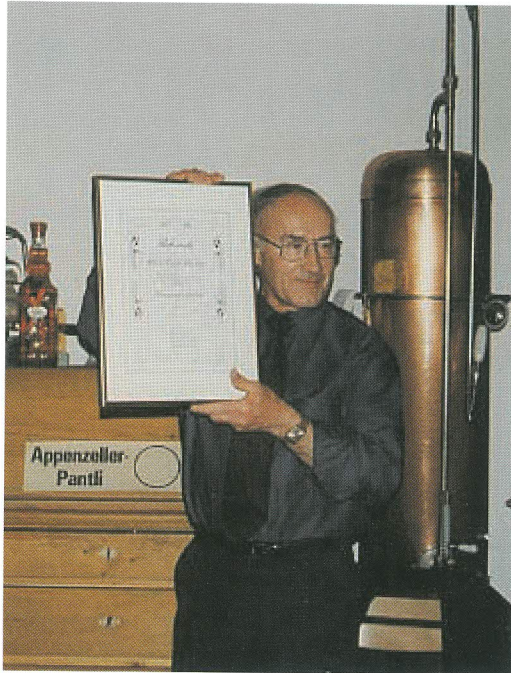
Der Vorstand setzt sich neu folgendermassen zusammen: Ernst Wächter (Präsident), Toni Schuler (Vize/Material), Yvonne Spahr (Kassierin), Jürg Wermelinger (Obmann), Brigitte Tschirren (Aktuarin), Theo Hafner (Wirtschaft), Monika Braun (Beisitzer).
Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 50.- erhöht.
Anlässlich des 45-Jahr Jubiläums spielt an der GV eine Schwarzwaldblaskapelle auf.
Im Mai wird das Schächli vom Hochwasser heimgesucht.
Das Agility-Training wird am Mittwoch abgehalten.
Der Estrich wird ausgebaut und der Schwedenofen eingebaut.
Wegen Platzproblemen werden zwei Trainingswochen im Schwarzwald durchgeführt.

2000

Der Vorstand rotiert schon wieder. Toni Schuler (Präsident), Hildegard Meier (Vize/Beisitzer), Yvonne Spahr (Kassierin), Ernst Weibel (Obmann), Brigitte Tschirren (Aktuarin), Theo Hafner (Wirtschaft), René Meier (Material).
Ernst Wächter wird zum Ehrenpräsidenten ernannt.
Am Grümpelturnier sind wir mit der Mannschaft „Sitz-Platz-Bleib“ vertreten.
Der Vorplatz des Schopfes wird erstellt.



Arbeitstag 2000



Ehrenpräsident
Ernst Wächter
GV 2000

2001

Der Mitgliederbeitrag muss nochmals erhöht werden. Neu Fr. 70.-
Im Februar 2001 wird unsere Homepage „www.kv-gebenstorf-turgi.ch“ aufgeschaltet.
Das Dach wird neu gedeckt.
Nach der Entstehung des neuen Logos werden neue Vereinsbekleidung, Briefpapier und Mitgliederkarten angeschafft.

2002

Hanspeter Tschirren wird anstelle von Theo Hafner in den Vorstand gewählt.
Das erste Gebenstorfer Military findet statt.
Wir erhalten in Untersiggenthal ein weiteres Sanitätsrevier.
Das Sanitätstraining wird wieder aufgenommen.
Die neue (gespendete) Vereinsfahne wird eingeweiht.



Auffahrt 2002



Posten 1 Schön stillgestanden auf dem Transport-Rolli und ab mit der Begleitung auf den Parcours.

Military 2002
(Zeitungsbericht AZ)

2003

50 Jahre KV Gebenstorf-Turgi !



Vorstand 2003

René Meier
Hildegard Meier
Hanspeter Tschirren
Brigitte Tschirren
Toni Schuler
Ernst Weibel
Yvonne Spahr